

„Nach einem guten Jahr folgt Ernüchterung für die Ferkelerzeuger.“

Erste Ergebnisse zur Ferkelerzeugung aus dem Schweinereport Baden-Württemberg

- Teil 2: Ökonomische Auswertung 2014/2015 -

Michael Asse, Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Die im Rahmen der Betriebszweigauswertung 2014/2015 im Mittel 25,2 abgesetzten Ferkel der 55 biologisch ausgewerteten Betriebe sind erfreulich, doch hat sich das auch im wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe widergespiegelt?

In Teil 1 der Ergebnisse aus dem Schweinereport Baden-Württemberg (siehe Newsletter Februar 2016) wird auf die biologischen Leistungen der ausgewerteten Ferkelerzeugerbetriebe für das Wirtschaftsjahr (WJ) 2014/2015 eingegangen. Natürlich bilden die biologischen Leistungen der Betriebe die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg, jedoch muss sich jeder Betrieb stets fragen, wie teuer er sich seine Leistungen erkaufte. Demzufolge müssen die besten biologischen Leistungen nicht immer zu den besten ökonomischen Betriebszweigergebnissen führen.

Die Betrachtung der ökonomischen Leistungen geschieht ebenfalls unter Berücksichtigung des Betriebstyps. Um die Vergleichbarkeit untereinander zu gewährleisten wird hierbei u.a. differenziert, ob der Betrieb die Ferkel als Absetzferkel oder mit 30 kg verkauft. Deshalb werden im folgenden Text auch nur die Ergebnisse der Ferkelerzeuger mit Verkauf von 30 kg Ferkeln dargestellt. Bedauerlicherweise nutzten nur 16 Betriebe die Möglichkeit der Auswertung. Im vergangenen Wirtschaftsjahr waren es noch 10 Betriebe mehr. 16 Betriebe in diesem Jahr bedeuten 4.233 ausgewertete Zuchtsauen. Deshalb sind die im folgenden Text beschriebenen Kennzahlen auch eher als Trend zu sehen und unterstehen keinerlei Signifikanzen oder Ähnlichem. Dennoch bildet die Auswertung das gesamte Spektrum an Ferkelerzeugern ab, sprich Bestandsgrößen von 82 bis 450 Zuchtsauen, Saugferkelverluste von 6 bis 27 % und letzten Endes abgesetzte Ferkelzahlen von 21 bis knapp 30.

Ferkelerlöse purzelten in den Keller

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2013/2014 für die Ferkelerzeugerbetriebe im Land rein ökonomisch betrachtet, kein schlechtes Jahr war, hat sie im WJ 2014/2015 der Preisverfall recht schnell eingeholt. Mit knapp 58 € für ein 30 kg schweres Ferkel sank der Verkaufserlös im Durchschnitt des Jahres um über 12 € je verkauftem Ferkel. Bei durchschnittlich 24 verkauften Ferkeln je Sau und Jahr fehlen damit bereits über 300 € je Sau bei den Verkaufserlösen im Vergleich zum Vorjahr.

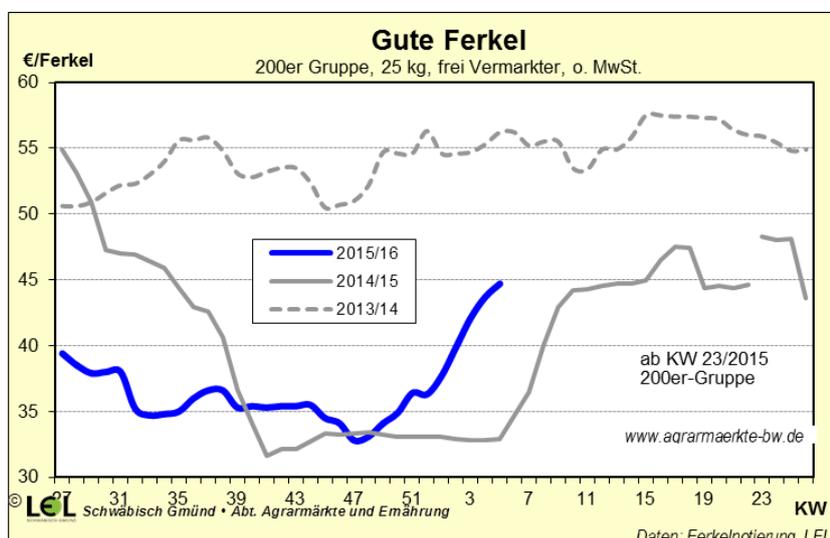


Abbildung 1: Verlauf der Ferkelnotierung in den WJ 2013/2014, 2014/2015 und 2015/2016

Die Abbildung 1 zeigt das Dilemma von der Entwicklung der Ferkelerlöse. Nachdem im WJ 2013/2014 die Notierung nie unter die 50 €-Marke rutschte, folgte im Herbst 2014 der große Einbruch. Zwar folgte ein leichter Anstieg, jedoch nicht auf ein vergleichbares Niveau wie 2013/2014. Die blaue Linie des WJ 2015/2016 lässt bereits vermuten, dass auch das WJ 2015/2016 für die Ferkelerzeuger ein schwieriges Jahr ist.

Wie auch bei den Schweinemastbetrieben, sind die Direktkosten der Ferkelerzeuger gesunken, jedoch nicht soweit, um die gesunkenen Erlöse zu kompensieren. Zwar sind die Betriebe zwischen den WJ nicht zu 100% vergleichbar, Tendenzen lassen sich jedoch übertragen. So sanken die Futterkosten je dt Sauenfutter um über drei € je dt und auch die Kosten für Ferkelfutter sanken, im Rahmen der Betriebszweigauswertung um fünf € je dt Futter.

Tabelle 1: Durchschnittliche ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung von 30 kg Ferkeln für die Wirtschaftsjahre 2013/2014 und 2014/2015

Kennwert		2013/2014	2014/2015
		Ø der Betriebe (n = 26)	Ø der Betriebe (n = 16)
Durchschnittsbestand	Anzahl	219	265
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	23,6	24,2
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	29,4	30,6
Erlös/Ferkel	€/St.	70,35	57,77
Erlös/Ferkel	€/kg	2,41	1,89
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	1.608,71	1.399,13
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	86,83	59,91
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	-0,04	18,05
Leistungen ges./Sau und Jahr	€	1.729,15	1.475,43
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	29,55	26,25
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	12,6	12,3
Futterkosten/Sau und Jahr	€	370,65	322,81
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	39,57	34,48
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	10,2	10,9
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	399,90	375,66
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	144,43	128,15
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	142,85	141,66
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	26,74	27,88
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	95,90	94,34
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	32,00	32,88
Direktkosten ges./Sau und Jahr	€	1.216,06	1.128,24
Direktkosten ges./Ferkel und Jahr	€	52,03	46,80
DkfL/Sau und Jahr	€	513,10	347,19
DkfL/Ferkel und Jahr	€	21,72	14,10

Die Erzeugung eines Ferkels kostete die ausgewerteten Ferkelerzeuger je Ferkel knapp 47 € an Direktkosten, auf Grundlage der Auswertung ca. fünf € weniger als im Vorjahr. Doch trotz fehlender Vergleichbarkeit wird tendenziell deutlich, dass die zwölf € weniger Erlös nicht kompensiert werden konnten. Unterm Strich erzielten

die ausgewerteten Betriebe im WJ 2014/2015 Direktkostenfreie Leistungen von 347 € je Sau und Jahr. Wie bereits eingangs erwähnt, ein über die Jahre hinweg unterdurchschnittliches Ergebnis.

... auch die besseren Betriebe erreichten keine Vollkostendeckung

Trotz der begrenzten Anzahl ausgewerteter Betriebe soll eine Betrachtung der besseren und weniger guten Betriebe erfolgen. Jeder der beiden Vergleichsgruppen unterstehen nur vier Betriebe, was bei der Betrachtung zu berücksichtigen ist.

Tabelle 2: Ökonomische Ergebnisse bei der Ferkelerzeugung mit Verkauf von 30 kg Ferkeln für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 (rangiert nach Dkfl/Sau und Jahr)

Kennwert		2014/2015 weniger gute 25 % der Betriebe (n = 4)	2014/2015 Ø der Betriebe (n = 16)	2014/2015 bessere 25 % der Betriebe (n = 4)
Durchschnittsbestand	Anzahl	202	265	318
verkaufsfähige Ferkel/Sau und Jahr	St.	22,4	24,2	26,8
Ferkelgewicht bei Verkauf	kg	28,9	30,6	30,5
Erlös/Ferkel	€/St.	52,11	57,77	59,39
Erlös/Ferkel	€/kg	1,82	1,89	1,95
Erlös Ferkel/Sau und Jahr	€	1.167,77	1.399,13	1.589,29
Erlös Tierverkauf/Sau und Jahr	€	58,52	59,91	55,84
Sonstiger Erlös/Sau und Jahr	€	32,71	18,05	4,97
Leistungen ges./Sau und Jahr	€	1.259,75	1.475,43	1.650,09
Futterkosten Sauenfutter	€/dt	26,09	26,25	26,52
Futterverbrauch/Sau und Jahr	dt	12,4	12,3	12,7
Futterkosten/Sau und Jahr	€	324,06	322,81	336,75
Futterkosten Ferkelfutter	€/dt	36,30	34,48	33,70
Futterverbrauch Ferkel/Sau	dt	10,4	10,9	11,2
Futterkosten Ferkel/Sau und Jahr	€	377,69	375,66	378,65
Bestandsergänzung/Sau und Jahr	€	111,74	128,15	140,48
Tierarztkosten/Sau und Jahr	€	149,63	141,66	140,48
Deckgeld, Besamung/Sau und Jahr	€	29,62	27,88	25,72
Wasser, Energie/Sau und Jahr	€	72,10	94,34	109,59
Sonstige Kosten/Sau und Jahr	€	18,82	32,88	35,52
Direktkosten ges./Sau und Jahr	€	1.087,82	1.128,24	1.149,21
Direktkosten ges./Ferkel und Jahr	€	48,63	46,80	42,85
Dkfl/Sau und Jahr	€	171,93	347,19	500,88
Dkfl/Ferkel und Jahr	€	7,65	14,10	18,81

Tendenziell waren die größeren Betriebe im Rahmen dieser Auswertung auch die erfolgreichereren. Das ist nicht neu, sondern spiegelt sich bei den biologischen Kennzahlen bereits tendenziell wieder. Die besseren Betriebe konnten im Vergleich zum Durchschnitt mehr Ferkel zu einem um über 1,60 € je Ferkel besserem Preis verkaufen, folglich ergaben sich höhere Gesamterlöse.

Bei der Betrachtung der Direktkosten fällt auf, dass die besseren Betriebe genau so viel Sauenfutter wie der Durchschnitt der Betriebe und die weniger guten brauchte, nur mit dem Unterschied, dass die besseren Betriebe mehr Ferkel damit erzeugten.

Unterm Strich erwirtschafteten die besseren Ferkelerzeugerbetriebe eine Direktkostenfreie Leistung von über 500 € je Sau und Jahr. An Direktkosten fielen in diesen Betrieben knapp 43 € je verkauftem Ferkel an, das sind vier € weniger als beim Durchschnitt der Betriebe und sogar sechs € weniger als bei den weniger guten Betrieben. Die erwirtschafteten 500 € der besseren Betriebe hätte tendenziell nicht für ein positives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis ausgereicht. Unter vollem Kostenansatz für die Stallgebäude und einem Lohnansatz wären für ein positives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis Direktkostenfreie Leistungen von über 600 € je Sau und Jahr nötig. (Kalkulation siehe LSZ-Newsletter Januar 2015)

Ferkelerzeuger kommen nur schwer auf einen „grünen Zweig“

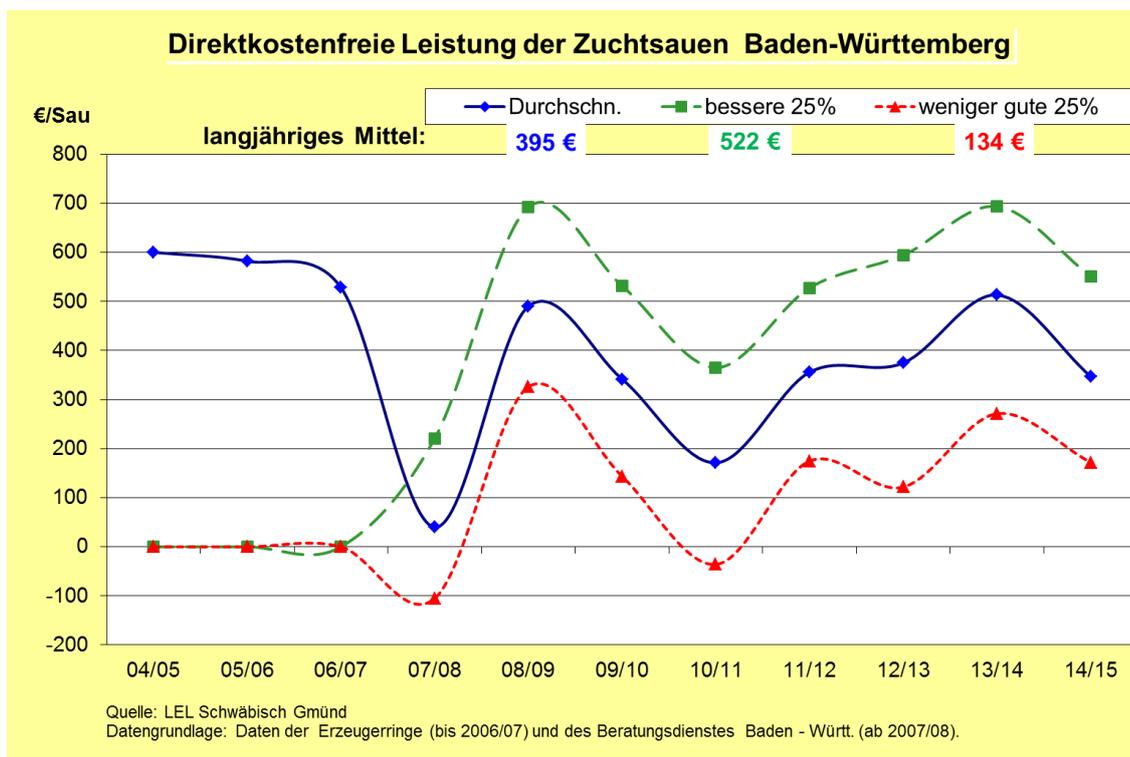


Abbildung 2: Verlauf der Betriebsergebnisse der vergangenen 11 Wirtschaftsjahre (2004/2005 – 2006/2007 erfolgte für die besseren und weniger guten Betriebe keine Ausweisung von Mittelwerten)

Die Abbildung zeigt, wie sich die Betriebszweigergebnisse in den vergangenen Jahren entwickelt haben. Tendenziell waren und sind die Ferkelerzeuger weiter von einem positiven kalkulatorischen Betriebszweigergebnis entfernt als die ausgewerteten Mastbetriebe. Und so spiegelt diese Abbildung ein Stück weit die Erklärung für den Rückgang der Ferkelerzeugung in Baden-Württemberg wieder

Fazit:

Nach einem guten Jahr purzelten die Ferkelpreise erneut in den Keller und sorgen im Rahmen der Betriebszweigauswertung für ein schlechtes und unterdurchschnittliches Ergebnis. Die Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Ferkelnotierung auch für das laufende Wirtschaftsjahr und lässt bereits vermuten, dass das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2015/2016 ebenfalls ein schlechtes bzw. sogar noch schlechteres als 2014/2015 wird.